

Bundesasylzentrum Basel

Ausgangslage			
Nutzung vor 2017	Der Perimeter befindet sich teils in einer Zone für öffentliche Nutzung, teils in einer Wohnzone. Teile davon werden bereits als Asylzentrum des Bundes genutzt.	Kanton Gemeinde Grundeigentümer Fläche	Basel-Stadt Basel Kanton/Bund ca. 1 ha
Festsetzung			
Infrastrukturtyp	Bundesasylzentrum (BAZ)		
Zweck	Der Standort dient primär der Unterbringung von Asylsuchenden und der Durchführung von Asylverfahren.		
Vorgesehene Nutzung	Die Anlage wird für bis zu 390 Schlafplätze und die nötigen Arbeitsplätze ausgelegt.		
Rahmenbedingungen Infrastruktur	Das BAZ besteht aus dem südlichen Hauptperimeter mit dem bisherigen Empfangs- und Verfahrenszentrum und einer neu gemieteten Liegenschaft. Im südwestlichen Teil des Hauptperimeters ist ein mehrstöckiger Ersatzneubau vorgesehen. Nördlich und etwas abgetrennt vom Hauptperimeter befindet sich ein zusätzliches Gebäude, das als Ergänzung dient.		
Rahmenbedingungen Betrieb	Keine Besonderheiten		

Erläuterungen

a) Koordination

Keine besondere Koordination nötig.

b) Vertragliche Situation

Die Liegenschaft Freiburgerstr. 80 befindet sich im Eigentum des Bundes. Der restliche Perimeter befindet sich im Eigentum des Kantons Basel-Stadt und ist dem Bund teils im Baurecht (bisheriges EVZ), teils zur langjährigen Miete (Freiburgerstr. 62) überlassen.

c) Infrastruktur / bauliche Massnahmen

Neben Sanierungen an den bestehenden Gebäuden ist insbesondere der Bau eines mehrstöckigen Ersatzneubaus für den bisherigen Bürotrakt vorgesehen. Dieser Bau wurde noch vor Inkrafttreten des Sachplans im kommunalen Baubewilligungsverfahren bewilligt. Der bestehende Unterkunftstrakt des Empfangs- und Verfahrenszentrum (EVZ) Basel ist sanierungsbedürftig. Er wird saniert oder allenfalls durch einen Ersatzneubau ersetzt und für 350 Schlafplätze ausgelegt. In einem separaten Gebäude wird eine Unterkunft mit bis zu 40 Plätzen für unbegleitete minderjährige Asylsuchende eingerichtet. Diese Liegenschaft (Freiburgerstr. 62) steht nach Angabe des Kantons BS unter Denkmalschutz. Dies ist bei allfälligen baulichen Eingriffen zu berücksichtigen. Für den Normalbetrieb werden ca. 130 Arbeitsplätze für die Durchführung von Verfahrensschritten (Registrierung, Befragung, Beratung, etc.) sowie die nötigen Arbeitsplätze für den Betrieb des Zentrums (Betreuung, Sicherheit, etc.) vorgesehen. Dies entspricht gegenüber der Kapazität des bestehenden EVZ einer leichten Reduktion der Schlafplätze und einer deutlichen Erhöhung der Anzahl Arbeitsplätze.

d) Betrieb

Die Erschliessung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist mit öV-Güteklasse D für ein Verfahrenszentrum angemessen

BAZ Basel Perimeter

